

PFERDEN DAS *Leben* BIETEN, DAS SIE VERDIENEN

SIE SIND UNTERNEHMER UND STIFTUNGSVORSTÄNDE DER TONI-MEGGLE-STIFTUNG, DEM ALLEINGESELLSCHAFTER DER WELTWEIT AGIERENDEN MEGGLE-GROUP. SIE HABEN SICH ALS EINDRUCKSVOLLE FÖRDERER DES PARA- UND DRESSURSPORTS AUF BESONDERE WEISE VERDIENT GEMACHT UND SIND VOR ALLEM EINS: PFERDEMENSCHEN MIT GROSSEM HERZEN! WIR HABEN MARINA UND TONI MEGGLE IN IHRER HEIMAT BAYERN BESUCHT UND ZWEI BEEINDRUCKENDE PERSÖNLICHKEITEN KENNENGELERNT.

LINKS | Die zwei Trakehner Siegerhengste 2022 und 2023 auf dem Georgihof: Kaiser's Erbe (l.) v. Easy Game und Kap Verde v. Helium

Es ist ein herrlicher sonniger Morgen als wir vom Unternehmenssitz in Wasserburg am Inn, eine Kleinstadt im oberbayerischen Landkreis Rosenheim, 55 Kilometer östlich von der Landeshauptstadt München, zum Dressurstall Georgihof des Ehepaares Meggle nach Dunsern aufbrechen. Nichts deutet mehr auf die heftigen Regenfälle hin, die im Süden Deutschlands tagelang zu schweren Hochwassern geführt hatten. Im Gegenteil: Die Luft ist klar und erfrischend und der Himmel in die blau-weißen Landesfarben getaucht, während uns unsere nur rund zehnmündige Fahrt an typisch bayerischen Bauernhöfen vorbei auf kleinen Wegen nach Dunsern führt. Und dort auf einer Anhöhe thront das Anwesen von Marina und Toni Meggle: herrschaftlich, hell, freundlich. 2004 haben sie das ehemalige Hotel mit Restaurant und angegliedertem Reitbetrieb erworben, nach ihren Vorstellungen umgebaut und renoviert. Auf sechs Hektar ist ein hippologisches Paradies entstanden, auf dem aktuell 31 Pferde beheimatet sind – Nachwuchstalente, Spitzensportler, gekörte Hengste, Rentner. Allesamt Meggles Herzentiere.

Stallmeister Stephan Plüm empfängt uns. Gemeinsam mit Dodo Eichinger führt er die Anlage. Der 41-Jährige ist gelernter Bereiter. Dodo Eichinger war im Sattel bis zur Grand Prix Klasse siegreich und ist unter anderem für das Training der zwei Bereiter verantwortlich. Mit kurzen Unterbrechungen ist sie seit 17 Jahren bei Meggles, er seit zwölf. Zeiträume, die für sich und vor allem für ihre Arbeitgeber sprechen. Und dann lernen wir bei einer Führung die Anlage näher kennen....

Mit Blick auf die Alpen

Die Boxen aus Bongossi-Holz in den zwei gegenüberliegenden Stalltrakten und in dem 2021 entstandenen Neubau sind großzügig geschnitten, keine misst unter 20 Quadratmetern, jede hat ein Fenster zum Innenhof – von wo aus der Blick auf die Alpen bei gutem Wetter überwältigend ist. Es gibt eine 40 x 60 Meter Reithalle, jeweils zwei Putz- und Waschplätze und Solarien. Jeder Reiter hat seine eigene Sattelkammer. In allen Ställen sind in den Decken Ecubuster verbaut, die von morgens bis abends ein pflanzliches Sekret versprühen, das Fliegen fernhält und ihre Eiablage verhindert. Alle Boxen sind dick mit Stroh eingestreut, das vor dem Einstreuen entstaubt wird, gemistet wird mehrmals am Tag. „Jeden Morgen um sieben Uhr treffen sich alle Mitarbeiter und wir besprechen für jedes Pferd individuell den Tagesplan“, erzählt Stephan Plüm. „Ob Sportler, Hengst oder Rentner



LINKS | Toni und Marina Meggle auf ihrem herrlichen Anwesen in Dunsern.

– alle gehen mindestens drei Mal am Tag raus: Sie werden geritten, genießen Zeit auf den Koppeln oder Paddocks, werden auf dem Lauffband oder im Aquatrainer bewegt – oder es gibt noch einen Spaziergang durch den Wald.“ Dass es den Pferden gut gehen muss, ist spürbar – die Ruhe und Zufriedenheit im Stall beeindruckt. Der 1,7 Kilometer lange Rundkurs rund um die Koppeln lädt zum Galoppieren und zum Seele-baumeln-lassen ein, der Wasserdurchtritt wird insbesondere im Sommer gerne angenommen. Hier hat Langweile keine Chance! Und so wundern wir uns nicht, als am Ende unseres Rundgangs Stephan Plüm auf unsere Frage, wie es denn sei, hier zu arbeiten, strahlend antwortet: „Meggles haben sich mit diesem Anwesen ihren Traum verwirklicht und wir dürfen diesen Traum jeden Tag leben. Alles hier ist pro-Pferd. Wo gibt es das schon?“

Gemeinsame Leidenschaft

Und dann sind sie da: Wir treffen Marina und Toni Meggle im stillen Clubraum zum Kaffee und sie beginnen zu erzählen: von ihrer großen Liebe – ihrer eigenen und der zu den Pferden, von der Passion für den Sport und die Zucht und dem großen Glück, den Georgihof gefunden zu haben. Verheiratet sind die beiden seit über 36 Jahren, kennengelernt haben sie sich an der Reitakademie in München. Dem Pferd verbunden waren beide von klein auf: „Wir mussten in der Schule zum Bauern zum „Hopfenzupfen“, erinnert sich Toni Meggle lächelnd zurück. „Ich hab' stattdessen auf dem Hof viel lieber auf dem Pferd gesessen.“ Springen, Dressur und Vielseitigkeit ist er geritten, Olympiasieger Harald Momm habe etwas in ihm gesehen und ihn reiterlich gefördert, so Meggle. Bis zu bayerischen Meisterschaften war er erfolgreich.

Ehefrau Marina übernahm die Pferdebegeisterung von ihren Eltern, wurde vom internationalen Springausbilder Rolf Bartels trainiert und war in Parours und Vielseitigkeit bis zur schweren Klasse siegreich. „In München gehörte Ottokar Pohlmann zu den Ausbildern“, erzählt Marina Meggle, „er gab strengen Unterricht, wollte Erfolge von uns Sportlern sehen, aber er vermittelte uns auch, dass Leistung vom Partner Pferd nur dann verlangt werden kann, wenn man mit ihm fair und verständnisvoll umgeht.“ Ein Grundsatz, den beide verinnerlicht.



LINKS | Wurdn für ihr Engagement und ihre Förderung im Reitsport mit dem Reiterkreuz in Silber ausgezeichnet: Toni und Marina Meggle

Zu ihrem Geburtstag bekam Marina Meggle von ihrem Mann einen Hannoveraner geschenkt. „Mein Toni wollte Dressur reiten, ich Springen – in ihm fanden wir einen Kandidaten, der beides hervorragend gemacht hat. Ein tolles Pferd, er hatte ein glückliches Leben und wurde 34 Jahre alt.“ Aber nur bei Leonardo blieb es nicht, der Bestand vergrößerte sich.

Meggles pachteten eine Anlage, um ihren Vierbeinern ein Zuhause zu bieten. „Jedoch stellten wir immer wieder fest, dass wir andere Ansprüche hatten als die Stallbesitzer. Deshalb wollten wir etwas Eigenes, begannen, sprichwörtlich hinter jedem Hügel zu suchen und fanden schließlich die Anlage, die wir später Georgihof getauft haben“, so Meggles unisono. „Wir sind sehr glücklich darüber, was hier Wunderbares nach den anderthalb Jahren des Umbaus und der Renovierungen entstanden ist. All unsere Erfahrungen sind mit eingeflossen. Endlich konnten wir mit den Pferden umgehen, wie es unserer Wunschvorstellung entsprach.“ Noch eins liegt Marina und Toni Meggle am Herzen: die Menschen. „Unsere Mitarbeiter und Reiter sollen sich bei uns wohlfühlen und unsere Philosophie teilen.“

Die Pferde

Der 27-jährige Spanier Juan Rodriguez Carvajal und die ein Jahr ältere Hannah Beaulieu aus Kanada sind die Bereiter in Dunsern. „Juan hat sich vor fünf Jahren bei uns beworben. Die Chemie zwischen uns stimmt sofort“, lacht Dodo Eichinger. Hannah kam vor zwei Jahren auf Empfehlung von Jessica von Bredow-Werndl, die nicht weit entfernt wohnt und eine Freundin der Familie ist. Sie unterstützt die beiden Reiter ebenso mit Unterricht wie Jonny Hilberath und Andreas Hausberger. „Juan und Hannah sind zwei sehr talentierte Sportler, die alles dankbar annehmen, was ich ihnen sage“, so Dodo Eichinger. Zu den Stars im Stall gehören der 18-jährige KWPN-Hengst Meggle's Boston v. Johnson, der etliche Erfolge in der internationalen Grand Prix-Klasse erreicht hat und unlängst mit Juan beim internationalen Dressurturnier in Barcelona auftrat. Oder das erste selbstgezeugene Fohlen des Ehepaares: der 2017 geborene und gekörte Meggle's Fortune Cookie v. For Romance. Oder das Vater- und Sohn-Gespann Enzo Ferrari v. Painted Black und sein mittlerweile neunjähriger Sohn Meggle's Enzo's Erbe, der ebenfalls in der S-Klasse triumphiert. Oder der zwölfjährige Meggle's Long Island, der mit Hannah Beaulieu bereits international siegreich war. „Wir wollen sportlich etwas erreichen“, fasst Dodo Eichinger zusammen. „Umso schöner ist es, dass wir hier alle Möglichkeiten haben und wir den Pferden ihre Pausen zum Durchatmen und zur Regeneration geben dürfen.“ Zum Bestand der Meggles gehören außerdem noch vier Zuchtstuten und das „Jungvolk“ – das lebt allerdings unter besten Bedingungen im Norden, nämlich an der Elbe in der Nähe von Hamburg.

Zwei Trakehner Siegerhengste

Für Trakehner hatten Meggles schon immer ein Faible. Sie sind die einzige Rasse, die in Reinzucht gezüchtet wird und haben

dadurch ein Alleinstellungsmerkmal. Meggles betonen: „Ihre Leistungsbereitschaft imponiert uns.“ So findet sich der gekörte Trakehner Hengst Grimani TSF v. Gribaldi-Monteverdi schon seit langem in ihrem Besitz. Der heute 14-Jährige absolvierte alle altersgemäßen Turnieranforderungen mit Bravour, war für das Finale des Nürnberger Burg-Pokals qualifiziert und siegreich im Nachwuchs Grand Prix, ehe eine Verletzung für eine Karrierepause sorgte. Und so ist es nicht ganz unverständlich, dass Marina Meggle vor zwei Jahren beim Schauen von ClipMyHorse.TV bei der Trakehner Körung hängen blieb und Siegerhengst Kaiser's Erbe gerade auf der Ehrenrunde paradiere sah. Der typstarke Dunkelbraune v. Easy Game-Van Deyk war gefeierter Publikumsliebhaber. „Königlich in seiner Erhabenheit, sportlich mit allen Attributen für das große Viereck geeignet, ein Gleichgewichtspferd mit einem ausgeglichenen Temperament und bester Leistungsabstammung. Ein Spitzenhengst, ein echter Siegerhengst von besonderer Bedeutung“, so lautete das Urteil vom Zuchtleiter Lars Gehrman. Ins Schwärmen geraten auch alle anderen, wenn sie von Kaiser's Erbe sprechen. „Er ist unser Musterschüler“, meint Juan Rodriguez Carvajal. „Er ist fantastisch im Charakter, hat tolle Grundgangarten, ist ausbalanciert und arbeitet sehr motiviert mit. Das ist ein Pferd für ganz große Aufgaben.“ Einer seiner ersten öffentlichen Auftritte war die Hengstleistungsprüfung in München. Und schlussendlich zog der Siegerhengst von 2023, Kap Verde v. Helium im vergangenen Jahr in Dunsern ein.

Und eins ist Toni und Marina Meggle zum Schluss noch ganz besonders wichtig: „Wir möchten unseren geliebten Pferden ein Leben bieten, das ihnen Freude macht, und außerdem erhoffen wir uns, dass unser fairer Umgang als Beispiel wirkt und so auch vielen anderen Pferden zugute kommt.“

JH

OBEN LINKS | Meggle's Grimani war für das Finale des Nürnberger Burg-Pokals qualifiziert, ehe er eine verletzungsbedingte Pause einlegen musste.

OBEN RECHTS | „Das ist ein Pferd für große Aufgaben“, urteilt sein Reiter Juan Rodriguez Carvajal über Kaiser's Erbe.

MITTE | Team Meggle: Stephan Plüm, Dodo Eichinger, Marina Meggle, Juan Rodriguez Carvajal, Hanna Beaulieu und Maria Wallnöfer

